

Keine Erdbeeren mehr im Winter

Nachhaltig und grün soll Logistik in Zukunft sein. Das wird auch massive Auswirkungen auf Konsumenten haben.

Von Frank Tschoner

Innsbruck – „In 40 bis 50 Jahren wird es keine Erdbeeren mehr im Winter geben“, davon zeigte sich der Präsident der Bundesvereinigung Logistik Österreich (BVL), Christian Skaret, am Rande der Eröffnung des BVL-Regionalbüros Tirol überzeugt. Grund für seine Annahme ist der Trend zu nachhaltiger Logistik, der so genannten Green Logistics.

Dabei wird auf die Minimierung der CO₂-Belastung und der Transportkilometer geschaut. „Produkte werden eine geringere Distanz zurücklegen, damit wird eine Regionalisierung der Wirtschaft einhergehen“, glaubt Skaret. Ein Vorreiter ist die Biowelle. Mit Green Logistics gelte es künftig mit regionalen Angeboten die regionalen Bedürfnisse bestmöglich zu befriedigen, so der BVL-Präsident.

„Generell geht bei Logistik der Trend weg von der Funktionalität hin zur Prozess- oder der Versorgungskette“, beschreibt Skaret. Die automotiv-Branchen mache es vor. Nachholbedarf aus seiner Sicht hat das Gesundheitswesen.



Erdbeeren sollen wieder zur Saisonware werden. Foto: Keystone

Gestern hat die BVL, eine Vereinigung von Logistikern, ihr Regionalbüro im Haus der ATP Architekten und Ingenieure Innsbruck eröffnet. Leiter des Büros ist Hans Kotek von ATP. Er kündigt den 1. Tiroler Logistiktage mit 17. Juni an. ATP hofft durch das Regionalbüro im eigenen Haus auf einen guten Netzwerkpartner. „Wir erwirtschaften rund 30 Prozent unseres Umsatzes im Bereich Logistik“, schildert der Geschäftsführer des 400 Mitarbeiter zählenden Planungsbüros Robert Kelca.

BVL-Präsident Skaret will die Zahl der Tiroler Mitglieder in seiner Vereinigung binnen zwei Jahren von zwanzig auf mindestens hundert steigern.